

Beschluss:

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Zöllner, trägt zu der Thematik vor. Sie dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Erstellung des Frauenförderplanes mitgewirkt haben. Auf die konkret definierten Ziele des vorliegenden Frauenförderplanes wird hingewiesen.

Sodann betonen Ratsfrau Hein und Ratsfrau Schwede-Oldehus die Bedeutung des Frauenförderplanes angesichts rückläufiger Quoten von Frauen in Führungspositionen – auch in der hiesigen Verwaltung.

Der tatsächliche Wille, Frauen auch in Führungspositionen oder höheren Besoldungsgruppen zu beschäftigen, wird eingefordert.

Es erfolgt Kenntnisnahme.